doch nichts mehr im Hause hätte. Aber als er geschworen hatte, und nun sein Geld wiederholen und Verlöbniß halten wollte, da war das Geld fort; denn ein im Backofen liegender Bettler hatte durch die Thür zu gesehen, und war des Nachts mit dem Gelde davon gegangen. Er lief eiligst zu seiner Braut, und glaubte, sie hätte es im Scherz weggenommen; als sie es aber leugnete, ward er unwillig, und sie geriethen in den heftigsten Streit, der sich mit grosser Verbitterung endigte. Sie wollte ihn nun nicht heirathen, sondern verklagte ihn; weil er sie eine Diebin gescholten, und gar geschlagen hatte. Und er ward, als die That bekannt wurde, wie ein meineidiger Betrüger, sie aber, als eine Theilnehmerin an dem Betruge gestraft.

Geiz führt zu Lastern.

Unrecht Gut gedeiet nicht.

Wer Unrecht säet, wird Mühe und Verdruß ärnten. Sir. 19, 19. Cap. 21, 2. 3. Cap. 20, 25.

74. Die Stiefmutter.

Louise heirathete einen Wittwer mit drey kleinen Kindern. An ihrem Hochzeittage betete sie zu Gott

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0